

# Zeitleiste: Orientierungsdaten vom Altertum zur Neuzeit

<b>Epochen</b> • Probleme • Kontinuierliches und Brüche	<b>Daten</b>	<b>Ereignisse</b>	<b>Begriffe</b>
<b>Antike = Altertum</b> (von etwa 1000 v. Chr. bis 500 n. Chr.) • griechische Hochkultur	im 6. Jh. v. Chr.	In Griechenland gibt es zahlreiche Städte (Polis = Stadtstaat), die bedeutendsten sind Athen und Sparta. Die Griechen tragen alle vier Jahre zu Ehren der Götter in Olympia Wettkämpfe aus.	• Monarchie • Aristokratie • Demokratie
	510 v. Chr.	Vertreibung des Königs in Rom, Rom wird Republik. (Der Sage nach wurde Rom 753 v. Chr. gegründet: „7-5-3: Rom schlüpft aus dem Ei.“)	• Republik
• Ausbreitung des Hellenismus, der den später islamisch-arabischen Raum mitprägt.	333 v. Chr.	Sieg Alexanders über den persischen Großkönig („3-3-3: Bei Issos Keilerei.“) führt zur Errichtung eines makedonisch-persischen Reiches, das sich bis nach Indien ausdehnt.	• Hellenismus
• Rom: Vom Stadtstaat zum Weltreich	146 v. Chr.	Zerstörung Karthagos und Korinths: Rom beherrscht den Mittelmeerraum.	• Bürger und Sklaven
• Ständekämpfe: Herrschaft im Interesse der Aristokratie oder des Volkes?	133 v. Chr.	Ackergesetz des Tiberius Gracchus: Das Jahrhundert der Bürgerkriege beginnt.	
	44 v. Chr.	Ermordung des Diktators Caesar.	• (Militär-) Diktatur
	31 v. Chr. – 14 n. Chr.	Augustus herrscht als Kaiser in Rom: Ende der Republik, Ende der Ständekämpfe.	• Kaiser
• Das Christentum beginnt die bestimmende Religion in Europa zu werden.	311	Toleranzedikt Kaiser Konstantins: entscheidender Schritt von der Unterdrückung des Christentums zur Erhebung als Staatsreligion (391).	• Christentum (Jesus Christus, geb. zw. 7 u. 4 v. Chr., hingerichtet zw. 30 u. 33)
	um 375	Die Hunnen besiegen das Ostgotenreich im heutigen Südrussland und dringen nach Westen vor; sie lösen damit die germanische Völkerwanderung aus.	• Völkerwanderung
	395	Teilung des Römischen Reiches in ein Weströmisches (Rom) und ein Oströmisches Reich (Konstantinopel). → siehe 476, → siehe 1453	
	451	Die Hunnen werden von einem römisch-germanischen Heer geschlagen (Schlacht auf den Katalaunischen Feldern) und ziehen sich bald darauf aus Europa zurück; die germanische Völkerwanderung kommt langsam zum Stehen.	
Ausklang des Altertums	476	Germanische Söldner setzen den letzten röm. Kaiser ab: Ende des Weströmischen Reiches, auf dessen Gebiet verschiedene Germanenstämme Reiche gründen. → siehe 1453	
<b>Frühes Mittelalter</b> (von etwa 500 bis 800)	um 500	Beginn des Mittelalters.	
	622	Flucht des Propheten Mohammed von Mekka nach Medina, wo unter seiner Führung ein islamischer Staat entsteht; Beginn der islamischen Zeitrechnung.	• Islam
	seit dem 8. Jh.	Reiterheere erweisen sich den zu Fuß kämpfenden Bauernheeren als überlegen: Das Lehnswesen breitet sich aus.	• Lehnswesen und • Grundherrschaft
<b>Hochmittelalter</b> (von etwa 800 bis 1250)	800	Karl der Große, König der Franken, wird vom Papst in Rom zum Kaiser des Römischen Reiches gekrönt. Später entstehen aus dem Zerfall des Frankenreiches Frankreich und Deutschland.	• Römischer Kaiser • Herzog • Graf • Freiherr (Baron) • Abt
• Kunststil: Romanik (10.-12.Jh.)	962	Otto I. (der Große) wird im Rom vom Papst zum Römischen Kaiser gekrönt: Die Gründung des ersten Deutschen Reiches ist damit abgeschlossen. Sein königlicher Vorgänger Heinrich I. (919-936) konnte die vier mächtigen dt. Stammesherzogtümer (Sachsen, Franken, Schwaben, Bayern) durch die Vereinbarung eines dt. Erbkönigtums dauerhaft verbinden.	• Reichsnamen seit • 11. Jh.: „Römisches Reich“ • 13. Jh.: „Heiliges Römisches Reich“ • 15. Jh.: „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“

<b>Epochen</b> • Probleme • Kontinuierliches und Brüche	<b>Daten</b>	<b>Ereignisse</b>	<b>Begriffe</b>
	1099	Der erste Kreuzzug endet mit der rücksichtslosen Eroberung Jerusalems durch das christliche Kreuzfahrerheer.	• Kreuzzüge
	1122	Mit dem Wormser Konkordat wird der Investiturstreit (seit 1076) im Deutschen Reich beendet.	• Investiturstreit, Kirchenbann
<b>Spätmittelalter</b> (von etwa 1250 bis 1500) • Kunststil: Gotik (ab Mitte des 12. Jh.)	seit d. 12. Jh.	Viele Städte werden im bis dahin allein durch die Landwirtschaft geprägten Mitteleuropa gegründet. Beginn der deutschen Ostsiedlung.	• Stadtrecht
	1347-50	Die Pest verheert Europa.	
	1376	Die Regeln für die Königswahl im Dt. Reich werden festgeschrieben.	• Kurfürsten
	um 1370	Höhepunkt der Macht der Hanse.	• Hanse
	1453	Die islamischen Türken (Osmanen) erobern Konstantinopel: Ende des Oströmischen Reiches (abendländisch „Byzanz“): → siehe 395,467,622, 1683. Die Osmanen setzten die Eroberung Südosteuropas (Griechenland, Balkan) fort.	
• Renaissance, Epoche (als Kunststil in Dt. später: 1520-1660)	1300 – 1600	Wiederentdeckung der antiken Kunst und Wissenschaft. Strahlt von Italien aus, erreicht Mitteleuropa erst zum Ende des 15. Jh.	• Humanismus
	um 1450	Gutenberg erfindet das Drucken mit beweglichen Metallbuchstaben (Lettern).	• Buchdruck
	1492	Kolumbus landet in Amerika: Beginn der europäischen Eroberung Mittel- und Südamerikas.	• Kolonien
<b>Neuzeit</b> etwa ab 1500 bis heute		In Europa entwickelt sich ein neues Weltbild: Renaissance, Buchdruck, Entdeckungsfahrten (Amerika), heliozentrisches Weltbild (Kopernikus, Galilei), Reformation (Luther).	
	1517	Luther stellt seine Thesen gegen den Ablasshandel zur Diskussion; 1521 wird über ihn die Reichsacht verhängt: Beginn der Reformation.	• Reformation
	1524-26	Bauernkrieg: Der Aufstand der Bauern und städtischen Unterschichten wird unterdrückt.	
	1545	Beginn des Konzils von Trient: Die Reform der katholischen Kirche schafft die Voraussetzung für die Gegenreformation.	• Gegenreformation
• Interessen der kaiserlichen Zentralmacht gegen Interessen der dt. Territorialfürsten	1618-48	Dreißigjähriger Krieg: Vom Religionskrieg zum Krieg um die Herrschaft in Dt. Reich: Die dt. Reichsfürsten erhalten de facto ihre Souveränität, Auflösung der Reichseinheit. → siehe 962, 1806.	• Westfälischer Friede (1848)
• Kunststil: Barock (1660-1770)	1661-1715	Regierungszeit Ludwigs XIV.; der „Sonnenkönig“ lässt Versailles bauen.	• Absolutismus
• Fremdbestimmung der Völker auf dem Balkan	1683	Die Türken werden vor Wien geschlagen und ziehen sich zurück; seitdem beginnt Österreich sich nach Ungarn und auf Teile des Balkans auszudehnen.	
	1688/89	Glorreiche Revolution in England: Mit der „Bill of Rights“ erhält das engl. Parlament Grundrechte: erste moderne Verfassung.	
• Epoche der Aufklärung	1740-1786	Friedrich der Große regiert in Preußen: Aufstieg zur Großmacht.	• aufgeklärter Absolutismus
	1756-1763	Siebenjähriger Krieg: Preußen behauptet sich in Europa, im Krieg um Kolonialbesitz in Nordamerika besiegt Eng. Frankr.	
	1776	Unabhängigkeitserklärung der brit. Kolonien in Nordamerika: Gründung der USA (4. Juli).	
• vom Untertan zum Staatsbürger • Kunststile: Klassizismus und Romantik (1770-1850), dt. Lit.: Klassik (1786-1832)	1789	Beginn der Französischen Revolution.	• Menschenrechte • konstitutionelle Monarchie • Republik • Gewaltenteilung
	1799	Napoleon kommt durch einen Staatsstreich an die Macht; er krönt sich zum Kaiser, bleibt de facto ein Militärdiktator (bis 1814/15).	• „Code Civil“ = Bürgerliches Gesetzbuch

<b>Epochen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme</li> <li>• Kontinuierliches und Brüche</li> </ul>	<b>Daten</b>	<b>Ereignisse</b>	<b>Begriffe</b>
	1806	Südwestdt. Fürsten gründen den Rheinbund, der sich militärisch Napoleon unterstellt. Auf Druck Napoleons legt Kaiser Franz II. die dt. Kaiserkrone nieder ( <i>nennt sich Kaiser Franz I. von Österreich</i> ): Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. → siehe 962, 1648, 1871, 1990.	
	1807-14	In Preußen beginnen infolge der Niederlage gegen Napoleon Reformen: Bauernbefreiung, Gewerbefreiheit, Bildungsreform, Heeresreform.	
	1814/15	Wiener Kongress: Neuordnung Europas im Interesse der absolutistischen Monarchen, „Heilige Allianz“ (Österr., Preuß., Russ.) und „Deutschen Bundes“ sollen alle liberalen und nationalen Bestrebungen unterdrücken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Restauration</li> <li>• Zensur</li> <li>• Vormärz</li> <li>• Liberalismus</li> <li>• Nationalismus</li> </ul>
<b>Industrielle Revolution: Industriezeitalter</b> beginnt	seit ca. 1840	Beginn der Industrialisierung in Deutschland: Landflucht, Entstehung von Industriezentren (Ruhrgebiet) und eines Industrieproletariats. Folge: grundlegender Umbruch in Wirtschaft und Gesellschaft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fabrik</li> <li>• Arbeitsteilung</li> <li>• Kapital</li> <li>• Soziale Frage</li> </ul>
	1848/49	Revolution in Deutschland endet mit deren Niederschlagung, führt zur weiteren Unterdrückung liberaler, nationaler und sozialer Bestrebungen durch die Monarchen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bürgerliche Revolution</li> </ul>
	1861	Gründung des Königreichs Italien, schrittweise Einigung bis 1870.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationalstaat</li> </ul>
	1861-65	Sezessionskrieg in den USA: Sieg der Nordstaaten.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunststile: Historismus (1850-1918)</li> <li>Realismus (1850-90)</li> </ul>	1866	Preußen gewinnt den Krieg gegen Österreich um die Vormachtstellung in Deutschland: Preußen annektiert u. a. das Kgr. Hannover und zwingt Österr., sich bei einer preuß.-dt. Reichseinigung nicht zu beteiligen.	
	1867	Gründung des Norddeutschen Bundes.	
	1870/71	Deutsch-Französischer Krieg. Frankreich wird im Zuge der Niederlage Republik.	
	1871	Gründung des (zweiten) Deutschen Reiches im Schloss von Versailles: Kaiser Wilhelm I.	
	ab 1872	RK Bismarck sichert die Stellung des Dt. Reiches durch ein System von Bündnissen.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunststil: Naturalismus (1880-1900)</li> </ul>	ab 1878	Bismarck versucht, die innenpolitische Opposition zu unterdrücken: Sozialistengesetz u. Einrichtung einer modernen Sozialversicherung gegen die Linke, „Kulturkampf“ gegen die katholische Kirche (Trennung Kirche – Staat).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialgesetzgebung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitalter des (modernen) Imperialismus</li> </ul>	ab 1880	Imperialismus der Großmächte: Kolonien werden erworben und ausgebeutet. Aufteilung Afrikas und großer Teile Asiens.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolonie</li> <li>• Selbstbestimmungsrecht der Völker</li> </ul>
	1890	Kaiser Wilhelm II. (1888-1918) entlässt Bismarck als RK: Wechsel zu einer aggressiveren Außenpolitik.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunststil: Expressionismus (1905-1925)</li> </ul>	bis 1907	Entstehung eines neuen Bündnissystems, in dem die Mittelmächte mit den Mächten der Entente konfrontiert sind.	
	1914-18	Erster Weltkrieg	
	1917	Russische Revolution: Bürgerkrieg (bis 1920). Kriegseintritt der USA.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunismus</li> <li>• Sowjets (= Räte)</li> <li>• Planwirtschaft</li> </ul>
	1918	Abdankung Wilhelms II. (9.11.) und der anderen dt. Fürsten; Waffenstillstand (11.11.), revolutionäre Unruhen in vielen dt. Städten: Das Deutsche Reich wird Republik.	
	1919-1933	Weimarer Republik (Verfassung 11.08.1919).	
	1919	Unterzeichnung des Vertrages von Versailles	
	1923	fr.-belg. Ruhrbesetzung; Inflationshöhepunkt und Währungsreform; Hitlerputsch in München scheitert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inflation</li> </ul>
	ab 1929	Weltwirtschaftskrise ausgelöst.	
	1933-45	„Drittes Reich“, Errichtung der NS-Diktatur (1933/34): Reichstagsbrandverordnung, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung der Länder, Verbot der Parteien und Gewerkschaften.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Totalitarismus und Fundamentalismus (→ siehe Kommunismus)</li> <li>• Gleichschaltung</li> <li>• Antisemitismus</li> </ul>

Epochen • Probleme • Kontinuierliches und Brüche	Daten	Ereignisse	Begriffe
	1938	„Anschluss“ Österreichs. Münchener Abkommen: Sudetengebiete dem Dt. R. angegliedert.	• Appeasement-Politik
	1939-45	Zweiter Weltkrieg (01.09.1939 bis 08.05.1945 in Europa, in Asien bis 02.09.1945).	
	1942	Wannseekonferenz: Beginn des systematischen Völkermordes an Juden in Vernichtungslagern.	• Völkermord • Konzentrationslager • Getto
	1945	Mit seiner Niederlage hört das Dt. Reich auf zu existieren, Aufteilung in Besatzungszonen. Vertreibung der dt. Bevölkerung aus Gebieten östlich von Oder und Neiße und dem Sudetenland beginnt. Gründung der Vereinten Nationen (UN).	
	1945-48	Ausdehnung des sowjetischen Machtbereichs in Europa: Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, SBZ (ab 1949 DDR), Jugoslawien.	
<b>Kalter Krieg</b>	1947-1990	Teilung Europas und der Welt in zwei unversöhnliche Machtblöcke: Wettrüsten, Bedrohung mit Atomwaffen.	
	1948	Währungsreformen in West- (20.06.) und Ostdd. (23.06.), sowjet. Blockade Westberlins (24.06.1948-12.05.1949).	• Währungsreform: Deutsche Mark (DM)
	1949	Gründung der Bundesrepublik Deutschland (23.05.) und der DDR (07.10.). Gründung der NATO.	• NATO
	1950-53	Korea-Krieg.	
	1953	Tod Stalins. Volksaufstand in der DDR (17. Juni).	
	1955	Pariser Verträge (1954, in Kraft 5.5.55): • Deutschlandvertrag: weitgehende Souveränität der Bundesrep. Dt. • NATO-Beitritt und Wiederbewaffnung der Bundesrep. Dt. Warschauer Pakt gegründet (Militärbündnis, 14.5.55): SU, Bulg., CSSR, DDR, Rum., Pol., Ung., Alban. (1968 ausgetr.). → siehe 1991.	• Souveränität • Warschauer Pakt
	1956	Volksaufstände in Ungarn und Polen werden durch Sowjettruppen unterdrückt.	
	1958	Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG): Bundesrep. Dt., BeNeLux, F, I.	• europäische Integration
	1960	18 Kolonien in Afrika werden selbständig: Afrika befreit sich von der Kolonisation.	• Dekolonisation
	1961	Bau der Mauer um West-Berlin (13.08.).	
	1962	Kuba-Krise.	• Atomkrieg
	1963	Deutsch-Französischer Freundschaftsvertrag (Ade- nauer - de Gaulle).	
• Pop-Kultur: Beatles, Rolling Stones, Woodstock Festival (1969)	1964-75	Vietnamkrieg: Niederlage der USA, die eigene Truppen 1973 aus dem Krieg zurückziehen.	
	1967	Zusammenlegung der westeuropäischen Organe (EWG etc.) in der Europäischen Gemeinschaft (EG).	
	1967/68	(studentische) Protestbewegungen.	• Generationenkonflikt • antiautoritäre Bewegung
	1968	Truppen des Warschauer Paktes beenden gewalt- sam Reformversuche in der Tschechoslowakei.	
	ab 1970	Entspannungspolitik (BK Brandt): Verträge der Bundesrep. mit der SU und Polen (1970) sowie der DDR (1972).	
	1975	KSZE-Schlussakte von Helsinki (Beginn der <i>Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa</i> 1973): Unverletzlichkeit der Grenzen, Nichteinmischung in innere Angelegenheiten anderer Staaten, Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten.	

Epochen • Probleme • Kontinuierliches und Brüche	Daten	Ereignisse	Begriffe
	1979	Im Iran kommen Islamisten durch eine Revolution an die Macht. NATO-Doppelbeschluss: Aufstellung neuer Mittelstreckenraketen – gleichzeitige Abrüstungsverhandlungen (Höhe- und Wendepunkt der Hochrüstung im Ost-West-Konflikt).	• islamischer Fundamentalismus
• Kunststil: Postmoderne (ab etwa 1975)	1980	Einmarsch sowjetischer Truppen in Afghanistan.	
	1985	Michail Gorbatschow beginnt in der SU seine Politik der „Offenheit und Umgestaltung“.	
• Ende des Kalten Krieges	1989/90	Sturz der kommunistischen Regime in den osteuropäischen Staaten. Beginn eines demokratischen Neuaufbaus. Öffnung der innerdeutschen Grenze (9.11.), friedliche Revolution in der DDR.	
	1990	Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland (3.10.), volle Souveränität des neuen deutschen Staates durch den „Zwei-Plus-Vier-Vertrag“.	• „Zwei-Plus-Vier-Vertrag“
	ab 1990	umwälzend schnelle Verbreitung des „Personal-Computers“ (PC) und des „Internet“-Zugangs.	• Computer • Internet
	1991	Golfkrieg (Jan./Feb.): Befreiung Kuwaits, das von Truppen Iraks besetzt wurde, durch US-Truppen und Alliierte (GB, F). Auflösung des Warschauer Paktes (1.07.) Auflösung der UdSSR in souveräne Republiken (21.12.).	
	1991-96	Krieg in Jugoslawien, das mit den Unabhängigkeitserklärungen Kroatiens und Sloweniens (25.06.91) zerfällt; weitere Staatsneugründungen: Makedonien (1991), Bosnien-Herzegowina (März 1992).	
	1993	Gründung der „Europäischen Union“ (EU) durch Inkraft-Treten des Vertrages von Maastricht am 01.11.1993 (beschlossen im Dez. 1991): Staatenverbund zur Verwirklichung einer immer engeren Union nationalstaatlich organisierter Völker in Europa.	• Europäischen Union (EU)
	2001	Terroranschläge auf das World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington (11. Sept.). Vier entführte Passagierflugzeuge wurden als fliegende Bomben benutzt, etwa 3.000 Menschen starben.	
	2002	„Euro“ als neue Währung in den meisten Staaten der EU eingeführt ( <i>Bargeldumtausch ab 01.01.; der Euro existiert als Verrechnungseinheit nach Gründung der Europäischen Zentralbank bereits seit dem 01.01.1999.</i> )	
	2004 bis 2007	Erweiterung der EU auf 27 Mitgliedstaaten; neu sind: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowenien, Slowakei, Ungarn, Malta und (West-)Zypern. Die EU hat nun fast eine halbe Milliarde Einwohner.	
	2008	Mehrere US- und britische Banken brechen nach gigantischen Investment-Fehlspekulationen zusammen (erste Krisenzeichen des „Kasinokapitalismus“ im Sommer 2007). Die meisten Banken werden durch Staatshilfen in Höhe mehrerer Billionen Euro gerettet.	
	2009	Die Finanzmarktkrise schlägt auf die Realwirtschaft durch und löst eine Weltwirtschaftskrise aus.	

### Didaktische Überlegungen zur Zeitleiste:

Im Unterricht und bei Leistungsüberprüfungen soll unterschieden werden zwischen Orientierungsdaten und Arbeitsdaten:

- **Orientierungsdaten** bezeichnen Ereignissen oder Strukturen, die kategoriale Bedeutung haben (z. B. Herrschaftsstrukturen charakterisieren), Ausgangs- oder Endpunkte langfristiger Prozesse markieren und bzw. oder sinnvolle aktuelle Bezüge ermöglichen (z. B. gegenwärtige Gegebenheiten erklären). Solche Daten müssen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Langzeitgedächtnis speichern, jederzeit reproduzieren und in für sie neuen Problemstellungen zum Reorganisieren von Zusammenhängen (z. B. in der zergliedern- den Analyse oder dem Vergleich) sowie zum Transfer (z. B. der Problemlösung) anwen- den können. Weil Orientierungsdaten langfristig einzuprägen und fächerübergreifend zu nutzen sind, müssen sie transparent ausgewiesen und ihre Relevanz den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht und veranschaulicht werden.
- **Arbeitsdaten** bezeichnen solche Ereignisse und Entwicklungen, deren Kenntnis notwen- dig ist, um ein bestimmtes Problem zu bearbeiten, auf die aber im langfristigen Verlauf des Unterrichtes absehbar selten oder gar nicht zurückgegriffen wird. Arbeitsdaten kön- nen in Schulbüchern, Lexika, Atlanten, Handbüchern, Fachbüchern oder dem Internet nachgeschlagen werden. Ggf. können Schülerinnen und Schüler bei Leistungsüberprü- fungen Nachschlagwerke nutzen oder sie erhalten Datensätze als Hilfsmittel, um die ih- nen fehlenden Arbeitsdaten selbständig zu erschließen.